

Bekenntnis der ostfriesischen Prädikanten

Aportanus, Georg

Table of Contents

(Unbenannt)

Vorwort

Aportanus, Georg - Bekenntnis der ostfriesischen Prädikanten
von 1528.

Quellen:

Endnoten

Vorwort

Wieder einmal ging ein Jahr vorüber, und wir befinden uns im Jahr 2021 – nach einem sehr chaotischen Jahr geht es weiter.

Dieses Jahr hat uns allen eine Menge abverlangt – doch Gott hat uns hindurchgetragen.

Für mich persönlich bot die Zeit, die ich gewonnen habe, die Gelegenheit, einige neue Bücher zu erstellen. Gleichzeitig überarbeite ich viele der alten Bücher, sei es, um Fehler zu beheben oder neue Inhalte hinzuzufügen.

Vielleicht hat aber auch der eine oder die andere Lust, mitzumachen und neue Bücher zu erstellen – spricht mich einfach an.

Euch allen wünsche ich Gottes reichen Segen und dass Ihr für Euch interessante Texte hier findet. Für Anregungen bin ich immer dankbar.

Gruß & Segen,

Andreas

Aportanus, Georg - Bekenntnis der ostfriesischen Prädikanten von 1528.

Summa unde bekenninghe Christliker leer der predicanten In Oostfrieslandt, warinne men sien mach wo si nicht noch Gades wort noch Sacramenten verachten, als hem valschelyck opgeheleht werdt. Anno 1528

Dat eerste Artikel. - God die here kent, heft lief, seghent de sine van ewicheit, heft zijn rijke sinen gesegenden van aenbegin der weerelt bereit in sinem enigen lieven soon Christo. 2. Timo. 2, 19. Hie. 31, 3. Mathe. 25, 34. Ephe. 1, 4.

Dat 2. Artikel. - Dit is nochtans verborgen so lange dattet hoer tijtlic openbart werde, utwendich dorch de menschwerdinge ende verkundinge des Godliken wordes, welc is de voergenoemde sone Christus, Inwendich doer den hiligen geist ende den geloven, welcke gelove is gods eygen gave unde werc in hen. 1. Tymoth. 3, 16. 1. Corin. 3, 7. Joh. 6, 29.

Dat 3. Artikel. - So is de eenige christus de rechte middeler tusschen god ende den menschen, hi is alleen de doere, de wech, de waerheyt, ende dat leven. Hi is ons gemaket van gode tot wijsheyt, tot gerechticheyt, tot hilliginge, ende tot verlossinge. 1. Timot. 2, 5. Johannes 10, 7. 1. Corint. 1, 30.

Dat 4. Artikel. - In dem eenigen Christo openbaert god ende gheeft zijn goetheit, barmherticheit, gunst, vergevinge der sunden, rechtverdicheit, salicheit, dat ewige leven, in summa hen sulven. In hem gefit hi al wat hi van uns eyschet doer die wet¹, ende wat hi uns toseyt doer dat Evangelium: Nae dem Christus is dat ende, ende de vervullinge beyde des wets ende des Evangelij. De wet dringet als ein tuchtmeister tot Christum doer openbaringe unser sunden. Dat evangelion locket tot hem doer openbaringeder godliker genaden. Jo. 3, 16. Ro. 8, 2-4. 29-32. Rom. 10, 4. Rom. 1, 1-3. 16 f. Gala. 3, 24. Rom. 3, 21. 7, 4. Math. 11, 28.

Dat 5. Artikel. - Nicht alleen geeft uns god christum ende alle dingen mit hem enn in hem, dan hi geeft uns ooc ende werket in uns den geloven, doer welcke gelove wi sulc altemael aennemen ende toe tasten, ons daer up laten. Dat heyt nu dat fleys ende dat bloedt Christi, ia Christum selven heel ende al eten ende drincken, metter dope christi dat is mitten hilgen geest gedoopt werden, nieu geboren werden, vnd dem vader getoghen ende geleert ende

christo geschenct werden, tot christum comen, zijn stemme hoeren. Rom. 8, 32. Joh. 6, 29. 35. 53f. 1, 33. 4, 14. 6, 44, 57, 65 en 10, 16.

Dat 6. Artikel. - Sulc doet god alleen; dat is hi prediket, hi doepet, hi gevet den hilligen geist ende dat ghelove, hi werket alleyn inwendich inder herten, daer konnen wij niet thodoen. Na dien he sulcx doet, niet alleen recht op die tijt als wij preken² horen, gedoopt werden, dat aventmael des heren holden utwendich, dan mede, vor unde na, wanner dat sijnen godliken willen beliefft. Gods werck mach an ons werck niet gebunden sijn.

Dat 7. Artikel. - Gods eygen inwendige werck, uijn preken, dopen etc, is alleen krefflich, profitelic, ende van node vor god tot rechvaerdicheit unde salicheit, tot vertroostinge unde versekeringe der consciencien.

Dat 8. Artikel. - Nochtans unse utwendich werck, als preken unde preken horen, dopen ende gedoopt werden, dat aventmael des heren holden, is oock woll nutt, dan alleen vor den menschen tot anderen dingen; soe naevolcht.

Dat 9. Artikel. - Dat preken dient totter leer, tot vermaningen, tot straffen, tot overtuginge, tot openbaringe Christi, datmen gheen onsculdige solde hebben der sunden. Mat. 24, 14. Jo. 15, 22. 2. Tim. 3, 16. 4, 2.

Dat 10. Artikel. - De waterdoope dient tot avtellinge off³ inscrivunge tot dat getal van anderen Christen, als de mit Christo willen off solden sterven van horen sundigen leven ende weder opstaen tot eyn nyeu leven. Mat. 28, 19. Acta 2, 38. 11, (10, 48?). Rom. 6, 3. 4.

Dat 11. Artikel. - Dat avontmael des heren dient tot gedencknisse des heren, verkündige syns doets, so lange dat he lijfliken wederkomt. Item te betugen den gelove, welcke gelove is dat rechte enige eten unde drincken des vleys ende des bloets Christi. Het dient mede totter broderliker liefden. Luc. 22, 19. 1. Kor. 11, 26.

Dat. 12. Artikel. - Hoe wel dese unde alle andere dingen, ia ock duvel, doot, unde helle, den utverkoren kinderen unde liefhebbers gods ten besten mothen dienen: Staet niet te min die gund vast, dat geen wercken oeck van god geboden, de doer menschen kracht⁴ geschieden, geen sacramenten, geen utwendige dingen, nodich, nutt, off kraftich sijn vor god tot rechtverdicheit unde salicheit, naden verstande dz god ons um sulcke dingen wille solde rechtverdich achten ende salich maken, so dat de gemeen man verstaet. Rom. 8, 28.

Dat 13. Artikel. - Anders waer Christus de enige gehele rechtvaardicheit ende salicheit niet, anders most godes gave ende werck in uns, welc is de gelove, onvolkomen syn totter salicheit, dat doch niet wesen mach, want⁵ den enigen geloven dat ewige leven wert toe gescreven.

Dat 14. Artikel. - Hier ut volget niet, als men uns uplecht, dat die dope ende dat aventmael des heren veracht ende verworpen werden, om de wille dat sij voer god niet gelden tot rechtvaardicheit ende salicheit. Also ock die ander goede wercken, die den naesten nutt syn ende van god geboden, daer om niet veracht ende verworpen werden, datse vor god niet rechtvaardich ende salich maken können. Joh. 3, 5. 5, 14. 29 6, 27 f. 8, 11. 39. 11 (?).

Dat 15. Kapitel. - Dan sij werden in rechter acht ende waerde gehouden, als men die voer der gemeenten tot hoerer tijtlike lijfflike nutticheit gebruijcket ende gebruiken leert.

Dat 16. Artikel. - Ist, dat enige utwendige dingen, teyken off wercken darvor werden gehouden genodicht off gedrongen, das sij vor got tot rechtvaardicheit ende salicheit solden gelden ende van noden sijn, waren sij in dier maten te verachten unde te verwerpen.

Dat 17. Artikel. - Niet anders unde niet min dan als die geest godes dat gantzen offerwerck, festen ende vasten etc. straft doer die propheten. Item als Paulus de besnidinge veracht ende verdoemt om den misbruiking, dat is om den ongelove wille, doer welcke ongeloeft sij sulcke dingen voer got tot rechtvaardicheit ende salicheit nut ende van node hielden, ende de rechte goeden wercken der broederliker lief den nalieten. Esa. 58, 3-7. Hie. 7, 21 f. Gala. 5, 2.

Dat 18. Artikel. - Daerom so wie totter dope of totten aventmael des heren of tot anderen enigen utwendige dingen als van node tot sijnder rechtvaardicheit ende salicheit, vertroestinge ofte versekeringe sijnder consciënten gedrongen worde, mochte hij vrijlic sulc nalaten ende niet ghebruken⁶ om te betugen ende te verdeengen⁷ de vrijheit ende purheit des geloofs in Christo. Gal. 2, 14. 16. 21.

Dat 19. Artikel. - Ja hy wer sulc voer hem selven up die tijt sculdich te doen, ende waer om des wille geen verachter der sacramenten, dan alleene des ongeloven.

Dat 20. Artikel. - Wie Christum hefft doer den gelove, de mach na anderen dingen niet hongeren noch dorsten. So hem hungert of dorstet na anderen dingen, als de hem selven noch van node of nutte sijn solden tot sijnder rechtvardicheit ende salicheit, so kent hij ende heft Christum noch niet. Jo. 6, 27. 35. 50-56.

Dat 21. Artikel. - Summa: laet doep ende aventmael mit alle andere wercken van god geboden oft anders thogelaten ende den naesten profitelic, laesse, segge ic, staen ende gelden daerse gelden können ende sullen, datis, totten uthwendigen lijfliken dienste der gemeenten.

Dat 22. Artikel. - Voer godt nochtans tusschen hem ende ons an die plaetse des enigen middelers Christi können ende sullen sij niet staen off gelden.

Dat 23. Artikel. - Christus selve ende die reyne onvermengede gelove an hem, ende an gods barmherticheit in hem geopenbart ende geschenct, is alleen dat middel tusschen godt unde uns, dz godt alleen ansiet ende annempt ende daer wij ons alleen up verlaten mogen, alleen crachtich, profitelic ende van node. Ja Christus is selve unse gehele rechtvardicheit ende salicheit, vertroosting ende versekeringe. 1. Tim. 2, 5 f. 1. Co. 1, 30 f.

Dat 24. Artikel. - Totten selven Christum ende gelove an hem helpen geene uthwendige dingen, ia geen creaturen, dan het is gods gave ende werck, alleen den enigen god, vader, sone unde heyligen geyst thogeschreven in der scrift. Jo. 6, 29. 65. 14, 17. 26.

Dat 25. Artikel. - Alsulc een godes gave ende werck compt wel uth off doer oersac uthwendiger dingen, als Paulus secht: De gelove compt uth preken horen. Dan⁸ de uthwendige dinge gevens niet; als hij oec secht: Hij is niet, noch de dar plantet, noch de daer begiet, dan godt die den wasdom geeft. Rom 11 (10, 17). 1. Cor. 3, 7.

Dat 26. Artikel. - Na dien de gelove een wis⁹ toeversicht is, der dingen de te hopen sint ende niet schijnen, dat is der gunst godes, die vergevinge der sunden, die rechtvardicheit ende salicheit ons in Christo ende doer Christum geschenct, ende nae den die hilligen geest getuchnisse geeft den geest der geloevigen, dat sij gods kinder sijn, Item na den de gelovigen mitten selven hilgen geest, als mit enen gewissen onderpant versegelt sijn, volgt sekerlike dat de gelovige van geen uthwendige dingen, van geen wercken de sij doen

können, versekert werden in hoer consciëntien. Heb. 11, 1. Ro. 8, 16. Eph. 3 (1, 13. 4, 30). 2. Cor. 1, 21 f. 5, 5.

Dat 27. Artikel. - Sij mothen te voren gelovich, dat is getroest ende versekert sijn van hoer rechtvardicheit ende salicheit in Christo; is dat niet, so ist hoer verdoemlic alle wat sij doen: Hoe¹⁰ können sij dan dar van versekert ende vertroest werden. Rom. 14, 23.

Dat 28. Artikel. - De gelovige geven wel ander menschen een getuchnisse van horen geloven, doer gebruyc sulcker teekenen off sacramenten, ende veel meer doer die wercken der broederlijcker liefden. Johan. 13, 4-15. 34 f. Dan die selve gelovigen vercrijgen geen gelove, gheen vertroostinge off versekeringhe doer eenighe wercken.

Dat 29. Artikel. - Ghelijck den wijnwerart versekert die crans nie, die hij selve neemt, hangt of gehangen heeft voer zijn doere, van den wijn, dan hij versekert ander luyden daer mede, moet selver te voren seker zijn eer hij den crans uthangt, dz hij wijn in den kelder heeft.

Dat 30. Artikel. - Veel min versekert dat avontmael des heeren eenen christen, dat hij een christen mensche si, den geloven hebbe, dan hij moet des tho voren eer hij toten avontmael gaet seker zijn, anders waer hij een bedriegher oft een spotter.

Dat 31. Artikel. - Wie niet geystelic doer den geloven dat vleesch ende bloet Christi eet ende drinct, dat is, wie an Christum niet gesadicht is ende genoech heeft totter salicheit, die eetenn drine dat broot ende kelc des heeren, zijns vleesch ende bloets gedencteecken, tot zijnder verdoemnissen. 1. Cor. 11, 27. 29.

Dat 32. Artikel. - Wilstu arme mensche daer noch eerstversekeringe ende vertroostinge halen, so hefstu noch gheen gelove, welcke ghelove de versekeringe selven is. Hebstu dan gheen gelove, so eet ghij ende drinct ghij ooc niet dat vleyssch ende dat bloet Christi: Doet ghij dan dat niet, so neemt ghij ooc des eyn utwendich teyken tot dijn verdoemnisse als een spotter; so verachten zij dat sacrament aldermeest, die haer duncken laten, dat si daer aldermeest van holden. Hebre. 11, 1. Johan. 6, 53-56. 1. Cor. 11, 28.

Dat 33. Artikel. - In summa, als die doope unde dat avontmael des heeren ende anderen utwendige dingen ende wercken niet dienen tot rechtvaerdicheit ende salicheit, so dienen sie ooc niet tot vertroostinge ende versekeringe;

dan als god alleen doer den enigen middelaer Christum ende den geyst des ghelove dat goede werck beghint in uns, so volbrinct hij dat mede, dat is. Als hi rechtvardich ende salich maket, so vertroostet ende versekert hij dat ooc. Daer van leest Romano. 8,1. 15-17. 32-34. Ephe. 1, 13 f. unde 3, 17 f. 2. Cor. 1, 21 f. unde 5, 5. 2.1 (1.) Pe. 5, 10. Philip. 1,6.

Summa ende bekenninge ons geloves op dz alder corste.

Wij gheloven alleen an godt vader, soen, ende hillighen geyst, dat ist, wij bekennen ende nemen vergevinghe onser sunden, die eewighe rechtvaerdicheit ende salicheit, Alleen van god den vader, scepper hemels ende der erden, alleen doer god den sonen, onsen middelaer Jesum Christum, alleene doer godt des hilligen geystes unses troosters versekeringe. Wij versaken in den deele al¹¹ wat god niet selve is ende doet, holden anders nicht van node oft nut tot unser salicheit.

Besluth. - Na dan dese voerscreven articulen up god ende den eenigen middelaer Christum ende den gheoloven wijsen, in der heiliger scrift gegrundet zijn, mogen wij die niet verswijgen, so langhe onse scapen die stemme hoers rechten vaders Christi doer ons arme dienaren horen willen. In welcke sake wij moeten god meer dan die menscen gehoorsaem zijn. Ist sake dat enigen in sommighen spraken der scrift een ander verstand hebben, oft ooc dwalerij¹² ende valsch waer, dan wij hebben, die moghen ende willen wij niet verdoemen als onchristen, kettters ende verleyders, so veer si niet doer haer verstant unde lere van Christo den enigen rechten middelaer voeren oft leyden tot anderen wercken ende dinghen als ooc van noode ende profitelic totter rechtvaerdicheyt ende salicheit, dan mit uns thostaen dat Christus selve de enige heere, rechtvaerdicheit unde salicheit is alder utvercoren kinderen gods.

Willen sie dan noch ons om ons verstandes wille nyet te min verdomen als onchristen, kettters ende verleyders, willen wij ons verbliden ende god danken, dat an den iungesten dach niet sie voer Christus, op welcken, so veel der salicheit angaet, wij die scrift hebben bedudet ende den menscen gheleit, onse rechter zijn sal.

Oerdeelt na den rechte snoer der scrift, des geloves ende des geestes. 1. Cor. 14, 29. Rom. 12, 7. 1. Johan. 4, 1. 6.

Men mach an veel steden, orden ende spraken der scrift feylen die rechte meeninge des heilighen geestes ut onwetenheyt, datmen daer omme die hoefst summe, welcke is Christus ende die gelove an hen niet feyle, noch der selve leel verloren hebbe. 1. Cor. 13, 9. 12: Onse kennisse ende prophecie is stuc werc, daer inne moghen wij van dage toe dage toenemen. Collo. 1, 9. Ephe. 1, 17 f. Actu. 15, 32. 41.

Quellen:

Sämtliche Texte sind der [Glaubensstimme](#) entnommen. Hier sind zumeist auch die Quellangaben zu finden.

Die Bücher der Glaubensstimme werden kostenlos herausgegeben und dürfen kostenlos weitergegeben werden.

Diese Bücher sind nicht für den Verkauf, sondern für die kostenlose Weitergabe gedacht. Es kommt jedoch immer wieder zu Fragen, ob und wie man die Arbeit der Glaubensstimme finanziell unterstützen kann. Glücklicherweise bin ich in der Situation, dass ich durch meine Arbeit finanziell unabhängig bin. Daher bitte ich darum, Spenden an die **Deutsche Missionsgesellschaft** zu senden. Wenn Ihr mir noch einen persönlichen Gefallen tun wollt, schreibt als Verwendungszweck „Arbeit Gerald Haupt“ dabei – Gerald ist ein Schulkamerad von mir gewesen und arbeitet als Missionar in Spanien.

Spendenkonto: **IBAN:** DE02 6729 2200 0000 2692 04,
BIC: GENODE61WIE

Alternativ bitte ich darum, **die Arbeit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Schlossplatz 9 in Schwetzingen zu unterstützen.** Die Landeskirchliche Gemeinschaft „Schlossplatz 9 in Schwetzingen ist eine evangelische Gemeinde und gehört zum Südwestdeutschen Gemeinschaftsverband e. V. (SGV) mit Sitz in Neustadt/Weinstraße. Der SGV ist ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche. Ich gehöre dieser Gemeinschaft nicht selber an, und es gibt auch keinen Zusammenhang zwischen der Gemeinde und der Glaubensstimme, doch weiß ich mich ihr im selben Glauben verbunden.

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT „SCHLOSSPLATZ 9“ 68723
SCHWETZINGEN

Gemeinschaftspastor: M. Störmer, Mannheimer Str. 76,
68723 Schwetzingen,

IBAN: DE62 5206 0410 0007 0022 89
Evangelische Bank eG, Kassel

Andreas Janssen
Im Kreuzgewann 4

69181 Leimen

Natürlich suche ich immer noch Leute, die Zeit und Lust haben, mitzuarbeiten - wer also Interesse hat, melde sich bitte. Meine Email-Adresse ist: webmaster@glaubensstimme.de. Insbesondere suche ich Leute, die Texte abschreiben möchten, bestehende Texte korrigieren oder sprachlich überarbeiten möchten oder die Programmierkenntnisse haben und das Design der Glaubensstimme verschönern können.

Endnoten

Anmerkungen

[←1]
Gesetz

[←2]
predigen

[←3]
oder

[←4]
Kraft

[←5]

anders - want: will man nicht annehmen - so muß....

[←6]

Darum so jemand ... gedrungen würde, dürfte er freilich solche unterlassen etc.

[←7]

verdeengen - verteidigen

[←8]

Heißt hier: Dennoch, aber

[←9]

wis = fest, gewiss

[←10]
Hoe = Wie

[← 11]

d.h. in dieser Hinsicht sagen wir allem ab.

[←12]

dwalerij = Irrtum

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Aportanus, Georg - Bekenntnis der ostfriesischen Prädikanten von 1528.	3
Quellen:	10
Endnoten	12
Anmerkungen	13